



Pantoffelhelden – Handarbeit für warme Füße

Holzschuhe sind seit Jahrzehnten Leidenschaft und Markenzeichen der Familie Keller in Kierwang bei Bolsterlang im Oberallgäu. Die Schuhmacher-Dynastie stellt schon in dritter Generation die fellbesetzte Fußbekleidung her. Besonders gefragt ist sie vor allem auf den Märkten im Allgäu und zum Ende des Alpsommers auf den Viehscheiden der Region

Die Frage nach der Schuhgröße hat Marco Keller heute bestimmt schon unzählige Male gestellt. Bereits seit dem frühen Morgen sind er und sein Vater Alfred an ihrem fahrenden Marktstand auf dem Viehscheid in Maierhöfen.

»Spätestens um sieben Uhr muss man auf dem Platz sein«, erklärt Marco Keller. Das Beladen des grünen Verkaufshängers erfolgte bereits am Vorabend, heute heißt es zwischen halb acht und acht Uhr aufbauen, hölzerne Pantoffeln, Clogs und Hauschuhe mit Fellkleid in Reih und Glied stellen und danach auf die Kunden warten. »Wer uns kennt, kommt schon früh«, sagt der 37-jährige Marco. Auf dem großen Festtag zum Ende des Alpsommers stehen die beiden von acht Uhr früh bis fünf oder sechs Uhr abends hinter ihrem Hänger mit der großen Auswahl an Fell-Fußwärmern. Der

»Wir verkaufen zu 95 Prozent auf den Viehscheiden«

Schuhmacher, der den Familienbetrieb leitet, weiß, dass sowohl Einheimische als auch Gäste im Allgäu weite Wege zum »Schuh-Keller« auf sich nehmen – schließlich gehören sie zu den letzten Holzschuhmachern in Deutschland.

Auf zahlreichen Märkten und Viehscheiden im Allgäu machen dieselben Kunden einen Abstecher an ihren Schuhstand, die auch das Ladengeschäft der Kellers in Kierwang besuchen, doch zu den Viehscheiden wissen die Leute einfach, dass die Schuhmacher vor Ort sind. Die Einheimischen gehören auf jeden Fall zu

den Abnehmern der Schuhe, doch es gibt auch Gäste, die dieses Schuhwerk bei ihren Vermietern sehen. Viel wird auch durch Werbung von »Mund zu Mund« erreicht. So sind die Kellers an den Viehscheid-Tagen selbst dann nicht mehr mit Stöberern und Unent-



schlossenen auf dem Scheidplatz konfrontiert: »Die Kunden schauen bei uns am Stand vorbei und wissen, was sie wollen.« Ein derartiges Angebot komme weit und breit schließlich nur aus ihrer Werkstatt. »Holzschuhe verkaufen wir zu 95 Prozent auf den Viehscheiden«, sagt Marco Keller. Doch zwischen Viehherden und Bierzelt kann die Auswahl auch manchmal nicht ganz so groß sein: »Man bekommt halt das, was da ist, und entweder passt der Schuh oder er passt nicht.« Wer nun denkt, ein Paar Fell-Holzschuhe, für das man zwischen 70 und 100 Euro anlegen muss, würde nur von Gästen als Andenken gekauft oder gehöre zur Ausstattung auf dem Bauernhof, wird vom Oberallgäuer Meister eines Beseren belehrt. »Der Fell-Holzschuh war schon immer ein bequemer Haus- und Hofschuh und vor allem ein warmes, trockenes Fußkleid.« Der Kundentamm, der sich mit ihm eindeckt, reicht von Jung bis Alt, wobei Jüngere die Schuhe viel zu Lederhosen tragen, wohingegen die älteren Träger sie mehr als Hauschuhe nutzen. Bereits sein Vater Alfred Keller sei seit

»Unsere Kunden wissen, was sie wollen«

den 1950er-Jahren mit den unverwechselbaren Holz-Tretern auf den Allgäuer Viehscheiden unterwegs gewesen, weiß Marco Keller.

In der Familienwerkstatt in Kierwang verraten Vater und Sohn, wie die haltbaren und vor allem bequemen Schuhe entstehen. Seniorchef Alfred Keller gibt an, er habe nach 1979 zuerst »gaudihalber« ausprobiert, die Holzschuhe herzustellen. Bereits damals habe man das Fell der braungescheckten Normandie-Rinder aus Frankreich benutzt – was bis heute beibehalten wurde. Ein befreundeter Schreiner liefert den Kellers die notwendigen Holzrohlinge. Sohn Marco führt aus, wie aus diesen Rohlingen computergesteuert das Fußbett herausgefräst wird. Die benötigten Fellstücke für ein Paar Schuhe und das Schnallenband zum Verstellen werden mit einer Schablone unter der Stanzmaschine aus der großen Haut gearbeitet. Nach den diversen Arbeitsschritten, bei denen Oberfell und Futter verklebt und vernäht werden, dem Leimen und Tackern sowie dem Anbringen der Sohle halten die Schuhe je nach Pflege zwischen

S. 44: Marco Keller vor den gut gefüllten Regalen des Ladengeschäftes in Bolsterlang-Kierwang mit Fell-Holzschuhen in allen Größen. Oben links: Der Schuhmachermeister stant das Oberfell für ein neues Paar aus. Oben: Die beiden Burschen suchen sich beim Viehscheid in Maierhöfen gerade das passende Fußkleid aus

K

**KÖNIGLICHE KRISTALL-THERME
SCHWANGAU/FÜSSEN
viel mehr als nur eine Therme**

Wir bieten großartige Urlaubstage, eine einmalige Thermen- und Saunawelt, bestes Thermalsole-Heilwasser, hervorragenden Service und eine angenehme Atmosphäre






Sommerfeeling in der Therme



*Extra Urlaub
Lebenslust
meine Kristall-Therme*

Öffnungszeiten So – Do 9 – 22 Uhr, Fr + Sa 9 – 23 Uhr, auch an allen Feiertagen (außer 24.12.) **Di & Fr ab 19 Uhr textiltreies Baden**
Am Ehberg 16 · 87645 Schwangau · Tel. (0 83 62) 81 96-30 · Fax -31 · www.kristalltherme-schwangau.de





Links: Alfred Keller vernietet
Schuhschnallen. Oben:
Damenclogs, filzgefütterter
Fellpantoffel oder klassischer
Holzschuh – jedes Exemplar
ist ein Unikat



Oben: Das ausgefräste
Fußbett wird abgeschliffen.
Rechts: ein Fußbett mit
bereits angebrachter
Gummisohle



Oben: Schuhparade in Kierwang.
Rechts unten: Marco Keller am
Marktstand beim Vihscheid

vier und fünf Jahren. Alles in allem investieren die Allgäuer Handwerksmeister rund zwei Stunden Arbeitszeit in ein Paar der Fell-Holzschuhe.

Alfred Keller ist wichtig, dass die Familie, die sich dem Schuhmacherberuf verschrieben hat, in ihrer Werkstatt immer noch nach althergebrachter Tradition herstellt. »Unser Handwerk ist immer noch dasselbe wie früher«, sagt er. Zwar könne man natürlich heute nicht mehr alles von Hand selber machen – wäre dies der Fall, würde ein Paar Schuhe sehr schnell unerschwinglich. Bei einigen Din-

gen sei man auf maschinelle Hilfe angewiesen. »Dennoch ist das, was wir herstellen, keine Industrieware«, unterstreicht der Schuhmachermeister. Alfred Keller,

»Unser Handwerk ist immer noch wie früher«

der im Januar 2014 die Verantwortung an seinen Sohn Marco übergeben hat, arbeitet immer noch mit in der Werkstatt und im Ladengeschäft und steht auch bei den Vihscheiden gemeinsam

mit Sohn Marco am Marktstand. Der Grund ist einfach: »Mir wär's ja langweilig, wenn ich nichts zu tun hätte«, sagt der 66-Jährige lakonisch. ∞

Marius Lechler

Der Holzschuh-Stand auf Allgäu-Tour

- 6. September: Missner Kirbe, Missen-Wilhams
- 11. September: Vihscheid Oberstaufen (Steibis)
- 12. September: Vihscheid Maierhöfen
- 18. September: Vihscheid Wertach
- 10. Oktober: Gallusmarkt Oberstdorf
- 23. bis 31. Oktober: Kathreinemarkt Kempten
- 16. November: Martinimarkt Wangen
- 29. November: Weihnachtsmarkt Simmerberg

Ladengeschäft und Werkstatt: Schuh-Keller, Ortsstraße 21, 87538 Bolsterlang/Kierwang, Tel. 08326/7550, Fax: 08326/7305, E-Mail: kontakt@keller-schuh.de, www.keller-schuh.de

